



Ein Bildschirm steht irgendwo in einem Schaufenster. Schauplatz: eine Bushaltestelle. In tiefes Blau gehüllt. Menschen hasten, Autos rasen durch das Bild. Vergehen im Zeitraffer. Sind schon Vergangenheit. Zitate über die Zeit flimmern über den Schirm. In einer immer hektischer werdenden Zeit vermehren sich die Rufe nach Entschleunigung. „Zeit und Bewegung“ ist die neue – eigens für den diesjährigen Siegener Kunstsommer angefertigte – Arbeit des Lichtkünstlers Jürgen Stahl. Von Montag, 24. bis Sonntag, 30. September, wird die Haltestelle am Kölner Tor

dunkelblau erstrahlen und den Betrachter vor dem Monitor in der H & M-Filiale zum Verweilen einladen. Sie mag so als Ausgangspunkt dienen, sich Gedanken über das Wesen der Zeit zu machen. Was bedeutet sie uns ganz persönlich? Inwieweit lassen wir uns vom Zeitgeist bestimmen? Wie finden wir in der unruhigen Zeit unseren Ruhepunkt? In seiner Licht-Video-Installation visualisiert Stahl Zeit und Bewegung, ohne den Besuchern des Projektes eine allgemein gültige Interpretation aufzuzwängen zu wollen. Durch ihren temporären Charakter illustriert die Aktion durch sich selbst die Vergänglichkeit der Zeit.